



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

06.06.1944 (Nr. 154)

Abonnatsbeitrag 2,30 RM einschl. Zustellgebühr;
Preiserhöhrungspreis monatlich 2,30 RM (einschl.
0,1 Rp. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 42 Rp.
Zustellgeld. Postseck: Hamburg 17 272. Anzei-
genpreise und Aufnahmebedingungen lt. Preis-
liste. Aufnahmetermins ohne Verbindlichkeit.

Einzelpreis 15 Rpf

Barbarische Rücksichtslosigkeit des Feindes gegenüber Rom — Der Gegner allein trägt alle Folgen

Auf hoher See, mitten im Atlantik, trifft diese Tanker mit den U-Booten zusammen, um sie mit Treibstoff und Verpflegung für ihren weiteren Einsatz zu versorgen. — Unser Bild zeigt den U-Tanker „Jumbo“ in der Nähe des Äquators. PK-Kriegsber. Wenig (Atl./Sch)

General Alexander beantwortete deutsche Vorschläge zum Schutze der Stadt mit einem Aufruf zum Aufstand.

4. Wehrmacht gibt bekannt: Da sich die Front

Im Zuge der Kampfhandlungen immer mehr in die Stadt Rom näherte, bestand die Gefahr einer Einbeziehung dieses ältesten Kulturzentrums der Welt in die direkten Kampfhandlungen. Um dies zu vermeiden, hat der Führer die Zurücknahme der deutschen Truppen nordwestlich Roms befohlen.

Der Kampf in Italien wird fortgesetzt in dem unerschütterlichen Willen und mit dem Ziel, den feindlichen Angriff am Ende zu brechen und gemeinsam mit den Verbündeten den Sieg zu erzwingen. In enger Zusammenarbeit mit dem faschistischen Italien

Von
h. Glodsche

Die Öffentlichkeit hielt während des Krieges aus naheliegenden Gründen (Feind hieß mit) nur wenig von der Tätigkeit der deutschen Handelsflotte. Am meisten bekannt sind die Leistungen der Seeleute der Handelschiffahrt bei ihren Kameraden von der Kriegsmarine, denen sie täglich seine Seite zur See sahen und die Angriffe feindlicher Kriegsschiffe und Flugzeuge durchstehen. Um so mehr wiegt die Anerkennung, die der Oberbefehlshaber der Kriegsmarin Großadmiral Donitz, seinerzeit auf der See, der deutschen Seefahrt für die Organisation der NSDAP ausgesprochen hat, da er den unermüdlichen Einsatz der Seeleute der Handelsmarine ganz besonders würdigte.

Dnb. Berlin, 5. Juni Das Hauptqua

General Alexanders und Marschall Bagoglio haben folgende Proklamation an die Bevölkerung Roms gerichtet: „Einwohner Roms! Die alliierten Armeen nähern sich an, unterstützt die Alliierten! Kämpft gegen unsere gemeinsamen Feinde, die Deutschen und die Faschisten. Unterrichtet Euch über Minensperren und andere militärische Vorkehrungen des Feindes, so daß die Alliierten eure Stadt ohne Verlust an Zeit, Menschen und Material durchziehen können!“

Der Angriff bei Jassy gewann weiter Boden - 42 Sowjetflugzeuge, vier Schnellboote vernichtet

artillerie der Luftwaffe, Jäger und Marine-
flak 19 feindliche Flugzeuge abgeschossen.
Ein deutscher Unterseebootjäger versenk-

An der Ostfront gewann der Angriff der deutsch-rumänischen Truppen im Kampfraum nordwestlich Jassy trotz heftiger feindlicher Gegenwehr und wiederholter Gegenangriffe weiter Boden. Starke deutsch-

Im Verlaufe mehrerer Nachtgefechte versenkten Sicherungstreitkräfte der Kriegsmarine im Finnischen Meerbusen vier sowjetische Schnellboote und brachten Gefangene ein.

Einzelne britische Flugzeuge warfen in der letzten Nacht Bomben auf das Stadtgebiet von Köln.

Soldaten, zu den Waffen, Arbeiter und Bauern, an die Arbeit! — Dank an die deutsche Wehrmacht

herrscht, werden Maßnahmen getroffen werden. Den Verbündeten des Dreimächtepaktes und insbesondere den deutschen Kameraden erneuern wir in dieser Stunde die Versicherung unseres unerschütterlichen Willens, mit ihnen den Kampf bis zum Siege fortzusetzen. Das ist das Bewußtsein, das uns verbindet.

Das Wort der Republik ist sehr verschieden von jenem der Könige, die um das Schicksal der Krone und nicht um das des Vaterlandes besorgt sind.

Soldaten, zu den Waffen! Arbeiter und Bauern an die Arbeit! Die Republik wird von der Plutokratie und ihren Söldnern aller Rassen bedroht. Verteidigt sie! Es lebe Italien! Es lebe die italienische sozialistische Re-

harten und eifrigen Wache nähert uns der Vergeltung und dem Siege. Hierfür bereiten wir hier im Lande unseres großen Verbündeten mächtige Waffen und treue Herzen vor. Für Rom, für den Duce werden wir Italien den Ruhm der Waffen zurückgeben und dem italienischen Volke die

Das Eichenlaub verliehen
Berlin, 5. Juni. Der Führer verlieh das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an H-Obersturmbannführer Karl Ullrich, Kommande des H-Panzerregiments „Theodor Eicke“ der H-Panzerdivision „Totenkopf“ als 489. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Die Handelschiffe in Häfen anderer Länder
die auf Grund des anglo-amerikanischen
Drucks gegen uns in den Krieg getreten
sind. Für den Seemann ist sein Schiff ein
lebendiges Wesen. Es fällt ihm schwer, es
selbst versenken zu müssen; doch es ist ge-
schehen, auch wo es Opfer erforderte.

Die Seelüte solcher Schiffe haben sich in manchen Fällen mit ihren Rettungsboote über weite Entfernungen unter vielen Entbehrungen dem Feinde entzogen, um wenigstens selber in der Heimat mithelfen zu können, wenn sie schon ihre Schiffe nicht mitbringen konnten. Daß der Führer für die Flak- und U-Bootsflak der deutschen Kriegsmarine das Ehrenzeichen der Bundeswehr gestiftet hat, ist eine sichtbare Anerkennung der Kriegseinstellung deutscher

Seeleute der Handelsmarine in überseeische Fahrt aus. Der darin zum Ausdruck kommende Geist fester Entschlossenheit ist eine Bürgschaft dafür, daß die deutsche Handelsmarine nach dem Siege wieder tatkräftig auf den Ozeanen erscheinen wird.

Einem Teil der deutschen Handelsschiffe, die nicht zur Heimat gelangen konnten, nämlich denen, die im Mittelmeer und

Das Eichenlaub verliehen

Berlin, 5. Juni. Der Führer verlieh das Ehrenkreuz zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an **H-Obersturmbannführer Karl Eicke**, Kommandeur des **H-Panzergranatier-Regiments „Theodor Eicke“** in der **H-Panzerdivision „Totenkopf“** als 489. Soldat der deutschen Wehrmacht.

Gelöbnis
übernehm

b. Berlin, 5. Juni. Die Kommandeure der Divisionen des republikanischen Heeres, die sich in Deutschland zur Ausbildung befinden, haben dem Duce folgende Botschaft übersandt:

plagte Vaterland treffen, gehören zur Geschichte von gestern. Sie sind die tragischen Folgen des Verrats. Wir sind die Besatzer der Zukunft, die in Vorbereitung ist. Je tiefer wir in den Abgrund ist, aus dem wir heraussteigen wollen, desto ruhiger und entschlossener werden wir sein. Das ist unser Wille. Jeder Augenblick unserer

arten und eifrigen Wache nähert uns der
vergeltung und dem Siege. Hierfür bereite
für hier im Lande unseres großen Verbün-
derten mächtige Waffen und treue Herzen
für Rom, für den Duce werden
für Italien den Ruhm der Waffen zurück-
geben und dem italienischen Volke die
Sicherheit seiner Zukunft!"

